

Der phantastische Autorenbrief

Frederik Hetmann

Juni 2006

unabhängig kostenlos

Ausgabe 401

Frederik Hetmann

Traumklänge oder das Längste Märchen der Welt

Netzwerk:

www.hans-christian-kirsch.de

Ich las gerade das Buch TRAUMKLÄNGE - ODER DAS LÄNGSTE MÄRCHEN DAS ES JE GAB, von **Frederik Hetmann** zuende, als ich spontan beschloss, ein e-mail-Interview mit den in Limburg an der Lahn lebenden Autoren zu führen. Da seine Homepage im Buch angegeben war, suchte ich heute die entsprechende Seite auf. Ich war betroffen lesen zu müssen, dass der Autor am 1. Juni des Jahres, also vor knapp zwei Wochen, nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Auch wenn ich den Autor nie persönlich kennen lernen durfte, möchte ich hier ein kurzes Portrait erstellen und auf sein letztes erschienenes Buch eingehen. Dabei ist TRAUMKLÄNGE - ODER DAS LÄNGSTE MÄRCHEN DAS ES JE GAB „nur“ eine Neuauflage im Taschenbuchformat, des bei Bastei veröffentlichten Hardcover.

Hans Christian Kirsch wurde am 17ten Februar 1934 in Breslau geboren. Wie viele seiner Generation verschlug es den Niederschlesier nach dem verlorenen Krieg in den Westen der Republik. In Frankfurt am Main besuchte er das Gymnasium. Schon in dieser Zeit fiel er mit seinen schriftstellerischen Versuchen auf. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Pädagogik, Anglistik, Romanistik und politischen Wissenschaften. Seine Studienorte waren Frankfurt am Main, München und Madrid. Seine Studienreisen führten in rund um die Welt auf fast jeden Kontinent.

Von 1956 bis 1960 war er Lehrer an einer höheren Handelsschule in Wiesbaden. Seit 1962 war er freier Schriftsteller. In den 70er Jahren arbeitete er zudem als Lektor und Herausgeber für die ‚junge Reihe‘ im Otto Maier Verlag. Seine schriftstellerischen Schwerpunkte lagen neben der Phantastik und der Märchenkunde bei der Beschreibung und literarischen Belebung von herausragenden Persönlichkeiten. Erwähnen möchte ich nur Rosa Luxemburg, Georg Büchner und Martin Buber, die ich selbst gelesen habe. Ich muss Herrn **Kirsch** eine besondere Gabe zugestehen, das Zusammenfügen von vielen kleinen Teilen eines Lebens, wie Briefe, Niederschriften von Zeitgenossen und Tatsachen gelingt ihm in seinen Biographien wie keinem anderen. Es ist, als ob ein paar Puzzlestücke meiner Schulbildung und Allgemeinwissens plötzlich an die richtige Stelle rutschen.

Neben diesen Biographien schätzte ich besonders seine Arbeit im Bereich der Mythologie und Märchenkunde. So zum Beispiel das 1982 im Fischer Taschenbuchverlag erschienene TRAUMGESICHT UND ZAUBERSPUR oder DER VOGEL MIT DEN GOLDENEN FEDERN aus dem Jahr 1988, bei Bertelsmann erschienen.

Gemeinsam mit seiner Frau Elinor stiftete er den ‚Hans-im-Glück‘-Preis für ein besonderes Jugendbuch.

Preise:

Taugenichts-Preis
1962

Deutscher Jugendbuchpreis
1965
1973

Friedrich-Gerstäcker-Preis
1976
Züricher Kinderbuchpreis „La vache qui lit“
1976

Fantasy-Preis der Stadt Wetzlar
1983

Stadtschreiber in Offenbach
1984

Huckleberry-Finn-Preis
1987

Fantasy-Preis der Stadt Regensburg
1988

Villa-Massimo-Stipendium
1993

Wildweibchen-Preis der Stadt Reichelsheim im Odenwald
1997

Wer mehr über Hans-Christian Kirsch erfahren möchte, dem sei die Homepage www.hans-christian-kirsch.de empfohlen. Hier gibt es unter anderem einen Lebenslauf und seine Bibliographie als pdf-datei zum Herunterladen. Aus dieser stammt auch ein Teil der von mir zusammengetragenen Informationen.

Frederik Hetmann

TRAUMKLÄNGE ODER DAS LÄNGSTE MÄRCHEN, DAS ES JE GAB

Titelbild und Zeichnungen: Christina Krutz

BLT Verlag 92217 (6/2006)

511 Seiten 9,95 €

ISBN: 978-3-404-92217-8

als Hörbuch

gelesen von Joachim Fuchsberger und Nina Ruge

Musik: Andy Matern

Bearbeitet: Dr. Gabriele Kreis

Audio Lübbe Verlag

4 CD = 300 Minuten

24,90 €

ISBN: 3-7857-3053-5

Die Geschichte beginnt mit Izaak, einem Kultur- und Literaturjournalisten, der davon träumt einen grossen Roman zu schreiben. Im Manhattener Planetarium ‚Rose Center und Gotham Hall of Planet Earth‘ wie das Hayden Planetarium jetzt heisst, lernt er Eliza Marlowe kennen, oder besser sie ihn. Die geheimnisvolle rothaarige Frau nimmt ihn mit zu sich nach hause. Dort sieht Izaak die ebenso geheimnisvolle Kugel, die ihm Eliza zur Leihgabe überlässt. Sie meint, er könne sie sicherlich brauchen, wenn er jetzt seinen besonderen Roman schreiben will.

Die Kugel ist es, die alle Geschichten durchweilt. Ähnlich dem Zeichentrickfilm HEAVY METAL, verbindet eine Kugel alle Erzählungen. Nur mit einem Unterschied, die Kugel von **Frederik Hetmann** ist eine positive Kraft. Sie rollt durch die Geschichten, wird weitergegeben, verloren und gefunden oder bleibt lange Zeit unbeachtet. Denn nur wenige auserwählte Personen sind in der Lage, ihren leisen Klang zu vernehmen. Die Kugel verzaubert ihn im wahrsten Sinn des Wortes, sie gibt seinen Leben einen neuen Sinn, animiert und inspiriert ihn. Endlich findet er den gedanklichen Stoff und die Kraft seinen grossen Roman zu schreiben, nach dem er so lange gesucht hat.

Im zweiten der zweiundzwanzig Kapitel des Buches oder der siebzehn Kapitel des Hörbuches, lernen wir Prinz Amatu kennen und können der Geburt der Kugel beiwohnen. Diese Geschichte im fernen Indien beginnend, könnte gleichzeitig die Erzählung sein, mit der Izaak sein Buch beginnt. Prinz Amatu hegt den Wunsch nach etwas, was die Wünsche der Menschen erfüllt. Dabei wendet er sich an seinen Hofmagier und während einer Vollmondnacht erscheint die Mondfrau. Mit ihrer Hilfe entsteht die wunderbare Kugel.

Im dritten Kapitel nimmt der Prinz die Kugel mit nach Samarkand, um die Prinzessin zu heiraten, die ihm vorbestimmt ist. Aber wie in so vielen Kapiteln geht nicht immer der offensichtliche Wunsch in Erfüllung. Manchmal ist der Weg das Ziel, ein anderes Mal ist der Wunsch der Vater des Gedanken. Nicht alles verläuft glatt, aber doch für jeden am Schluss befriedigend.

Die Kugel bewegt sich durch Raum und Zeit, indem sie bewegt wird. Vom alten Indien führt der Weg über den vorderen Orient nach Ägypten, von dort nach Spanien, über weiter europäische Lande in die Karibik, um schliesslich im Amerika am 11ten November 2001 ein vorläufiges Ende zu finden.

Während die Zauberkugel von Kontinent zu Kontinent getragen wird, läuft sie durch allerlei Hände. Etwa die des Übersetzers **Sir Richard Burton**. Er war der Mann der Tausend und Eine Nacht übersetzte und so dem europäischen Volk die arabischen Märchen nahe brachte. **Frederik Hetmann** schätze diesen Mann besonders und schätzte sich glücklich, eine Übersetzung von Burtons Privatdruck zu besitzen. Im Anhang erfährt der Leser, Kapitel für Kapitel, einige Anmerkungen und

Gedanken des Autors, die er seinem Kapitel jeweils zu Grunde legte. **Sir Richard Burton** soll aber nicht die einzig bekannte Persönlichkeit bleiben, **Francois Villon** und **E. T. A. Hoffmann** finden an diesem Wunderwerk ebenfalls gefallen. Engel geben die Kugel weiter an Neugeborene oder retten die sich Liebenden. Die Kugel veranlasst Menschen, Dinge zu tun, die sie vorher nie in Betracht gezogen hätten.

Wer das Buch gelesen hat, seinen phantastischen Kapiteln durch die Welt und die Anderswelt wie in Tam Lin folgte, der wird sicherlich auch seine Freude an dem dazugehörigen Hörbuch haben. Die beiden Sprecher gefielen mir sehr gut. **Nina Ruge** mit ihrer ruhigen und deutlichen Sprache und **Joachim Fuchsberger** mit seiner angenehmen Erzählstimme. **Andy Matern**, bekannt durch seine Vertonungen bei LPL-Records, eröffnet das Hörbuch und leitet es wieder aus. Alles in allem wird das Hörbuch zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Frederik Hetmanns Buch ist in beiden Formen, als Buch wie auch als Hörbuch, sehr angenehme Unterhaltung. TRAUMKLÄNGE ist in vielerlei Hinsicht ein modernes Märchen. Wünsche, Zauberer, Prinzen, übernatürliche Wesen, die Anderswelt. All das sind Zutaten, die in keinem Märchenbuch fehlen. Auf der anderen Seite die moderne Welt mit ihrer bössartigen Wirklichkeit, die jeden Traum zu töten vermag.

Wie bemerkt doch Eliza am Ende des ersten Kapitels als sie zu Izaak über die Kugel spricht: „Sie wirkt unscheinbar, aber sie hat einen starken Zauber.“

Wie dieses Buch. Wie dieser Autor.

In Erinnerung an einen phantastischen Autor.

Erik Schreiber, 19.06.2006

Dies ist eine Sonderausgabe des monatlich erscheinenden phantastischen Bücherbriefs.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, wenn die Quelle genannt wird. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.kleinbuch-verlag.de, www.terrannerclub-edem.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden. Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de